












Legende zu Anlage 4

	Begrenzung des Abbruchgebietes Los 2 (nach Angaben des AG)
	Straße
	Gebäude 1 (Nummerierung der Gebäude nach Angaben des AG)
	BS 1/1 Sondierbohrung 1 in Gebäude 1
	S 1/1 Bauschuttmischprobe 1 aus Gebäude 1 zur Analytik auf MKW
	1 WR/17 Bauschuttmischprobe 1 aus Waschrampe vor Gebäude 17
	SM 1/5 Bauschuttmischprobe 1 aus Gebäude 5 zur Analytik auf Schwermetalle
	PAK 3/5 Bauschuttmischprobe 3 aus Gebäude 5 zur Analytik auf PAK
Ra	Waschrampe
	Bereiche mit MKW- Gehalten im Boden >1.000 mg/kg TS (>Z 2) und im Bauschutt der Bodenplatte von >1.000 mg/kg TS (>Z 2) Bodenplatten dürfen nicht zurückgebaut werden. Zur Vermeidung von Schadstoffauswaschungen sind sie mit Folie abzudecken.
	Bereiche mit MKW- Gehalten im Boden von >300 mg/kg TS (>Z 1.1) und im Bauschutt der Bodenplatte von >1.000 mg/kg TS (>Z 2) Bauschutt der Bodenplatte sollte als Abfall entsorgt bzw. in einer dafür geeigneten Anlage gereinigt werden.
	Bereiche mit MKW- Gehalten im Boden von <300 mg/kg TS (Z 0 - Z 1.1) und im Bauschutt der Bodenplatte von >1.000 mg/kg TS (>Z 2) - Bodenplatte sollte ca. 2 - 3 mm abgefräst werden. Das Fräsgut ist als Abfall zu entsorgen, der Bauschutt sollte auf eine mögliche Verwertung als Z-2- Recycling nach TR LAGA, 1995, geprüft werden.